

# **ORNITHOLOGISCHE MITTEILUNGEN**

Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik

Begründet und von 1948 bis 1997 herausgegeben von Herrn Prof. Dr. Herbert Bruns

**53. Jahrgang**

**Nr. 9**

**2001**

---

# Die Weidenammer *Emberiza aureola* in der Ukraine

von Vitaly GRISCHTSCHENKO

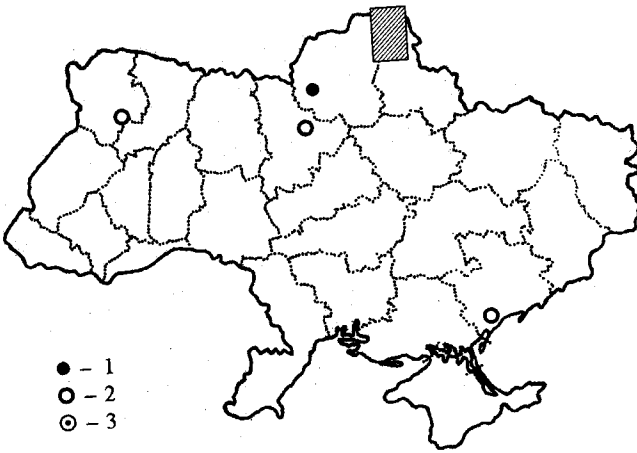
Die Weidenammer ist ein klassisches Beispiel der Ausbreitung der Vögel aus Sibirien nach Osteuropa. Im Norden ist die Art heute bis Finnland, Nordwestrußland und Lettland verbreitet, südlicher verschiebt sich die Arealgrenze weiter nach Osten über russische Gebiete Smolensk, Kaluga, Rjasan, Saratow, Uralsk; Brutvorkommen gibt es auch in der Nordostukraine (GLUTZ 1997; OJANEN 1997). Der Ausbreitungsprozeß erreichte Europa im 19. Jahrhundert. Zu Beginn des Jahrhunderts kam die Weidenammer an der Westlichen Uralseite nicht vor (NOWAK 1975). Die Welle der Ausbreitung erreichte Nordwestrußland in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts (MALTSCHESKY & PUKINSKY 1983; GLUTZ 1997). Das innerhalb von etwa 100 Jahren (1825 bis 1925) zusätzlich durch die Weidenammer besiedelte Gebiet umfaßt 2,7 Mill. km<sup>2</sup> (NOWAK 1975). 1902 wurde die Art am oberen Dnepr im heutigen Gebiet Smolensk Rußlands gefunden, in den zwanziger Jahren wurde sie weiter nach Süden im Gebiet Brjansk nachgewiesen (STANTSCHINSKY 1929). In der Ukraine begann die Weidenammer das Nisten ungefähr zu den selben Terminen. Die ersten beständigen Brutvorkommen wurden in den 1920er Jahren am Fluß Desna gefunden:

V. STANTSCHINSKY (1929) fand diese Art an der Grenze des Gebietes Tschernigiw in 1926, A. SCHEPE (1931 a) entdeckte sie weiter nach Süden bei den Dörfer Pirogiwka und Sobitsch (südlicher von der Stadt Nowgorod-Siwersky) in 1930. Es gibt auch die Angaben über einen Nestfund im Kreis Oster im Westen des Gebietes Tschernigiw in 1912 (EMELJANENKO 1916).

## Verbreitung in der Ukraine

In der Ukraine brütet die Weidenammer nur auf einer kurzen Strecke der Flußniederung der Desna von der Grenze mit Rußland, entlang der Grenze zwischen den Gebieten Sumy und Tschernigiw. In 1999 haben wir die genaue Südgrenze der gegenwärtigen Verbreitung fest-

gestellt. Der südlichste Brutplatz wurde auf Wiesen des linken Ufers der Desna gegenüber dem Dorf Radytschiw (Kreis Korop des Gebietes Tschernigiw; 51.45 N, 33.05 E) am 24.06 gefunden (GRISHCHENKO u. a. 1999). Also kommt die Weidenammer in der Ukraine nur auf der Strecke des Desnatales von ca. 90 km vor.



**Abb.:** Verbreitung der Weidenammer in der Ukraine.  
 • 1- Brutvorkommen, ○ 2- Begegnungen zur Brutperiode, ⊙ 3 - Städte

Die Verbreitung der Weidenammer ist sehr sporadisch (Abb.). Einzelne Brutvorkommen sind voneinander weit entfernt. In diesem Zusammenhang ist die Erforschung der Verbreitung dieser Art sehr kompliziert.

Das Nisten an anderen Plätzen in Nordteilen der Gebiete Sumy und Tschernigiw ist nicht ausgeschlossen, die Art wurde aber nirgends mehr entdeckt. V.P. BELIK hat die Weidenammer in den nördlichen Kreisen des Gebietes Sumy überhaupt nicht gefunden (BELIK & MOSKALENKO 1993). In 1999 und 2000 untersuchten wir weiter Flußtäler von Desna, Seym, Snow (zwei große Nebenflüsse der Desna), die Weidenammer wurde aber niemals mehr getroffen. A.M. POLUDA (mündl.) hat auch diese Art während der Feldforschungen in den nördlichen Gebieten der Ukraine (Untersuchungen der Verbreitung des Seggenrohrsängers *Acrocephalus paludicola* u. a.) nicht beobachtet.

Es ist interessant, daß die Weidenammer heute in der Ukraine fast in denselben Plätzen brütet, wo sie noch in den 1920er Jahren gefunden wurde (SCHEPE 1931 a). So nistet sie weiter neben dem Dorfe Sobitsch, Radytschiw ist nur etwas flußabwärts. Dieser Teil des Areales ist stabil.

Als Irrgast zur Brutzeit wurde die Weidenammer in anderen Teilen der Ukraine gefunden. A. SCHEPE (1931 b) beobachtete zwei singende Männchen auf einer Dneprinsel südlicher von Kiew am 21.06.1931 und ein Männchen noch am 27.-28.06. M. V. CHIMIN (1991) hat ein Paar am Dorf Polonka in Wolhynien am 7.06.1980 getroffen. Ein singendes Männchen wurde neben dem Dorf Stepaniwka-1 im Gebiet Saporishshja am 23.05.1988 gefunden (KOSCHELEW & PERESADKO 1996). Solche weite Funde sind für die Weidenammer charakteristisch. Z. B. wurde dieser Vogel als Irrgast sogar in Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Malta u. a. registriert (NOWAK 1975; CRAMP & PERRINS 1994). E. NOWAK (1975) stellt solche weite Wanderungen einzelner Vögel in Verbindung mit den mißglückten Versuchen der weiteren Ausbreitung. Während des Zuges wurde die Weidenammer auch in vielen anderen Plätzen beobachtet, z. B. in der Umgebung von Kanew 19.09.1931 (CHARLEMAGNE 1933), im Kreis Tscherkasy Ende August 1937 und 1939 (ORLOV 1948), mehrmals wurde sie im Gebiet Dnipropetrowsk getroffen (BULACHOW & GUBKIN 1996) usw.

Nach den vorhandenen Angaben übersteigt der Gesamtbestand der Weidenammer in der Ukraine nicht 50 bis 100 Brutpaare.

## Brutbiologie

Über die Biologie der Weidenammer in der Ukraine ist sehr wenig bekannt. Wie in anderen Teilen des Brutareales nistet sie in der Regel in kleinen Gruppen. So haben wir neben dem Dorf Radytschiw 8 singende Männchen gezählt. Die Vögel nisteten in kleineren Gruppen zu je 2 bis 3 Paar, die mehrere Hundert Meter voneinander entfernt waren. Nach den Angaben von N. P. KNYSCH (1995) schwankte der Bestand der Vögel in anderen solchen Gruppensiedlungen in 1989 bis 1994 von 4-5 bis 8-9 singenden Männchen.

In der Ukraine nisten die Weidenammern auf erhöhten Flächen der feuchten Heumähwiesen ohne dichtes Weidengebüsch in der Flußniederung, oft nah von Altwässern oder dem Fluß (AFANASJEW u. a. 1992, KNYSCH 1995; unsere Angaben).

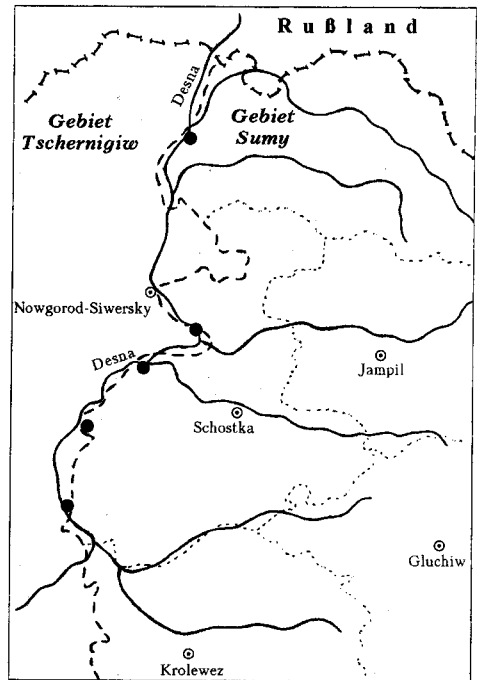
Im Frühjahr zeigen sich diese Vögel sehr spät: nur in der dritten Dekade Mai und Anfang Juni. Die Gesangsaktivität ist am Anfang der Brutperiode maximal: in zwei ersten Dekaden Juni, die singenden Männchen kann man bisweilen auch Mitte Juli hören (KNYSCH 1995). Die Nester werden auf dem Boden in dichter und hoher Wiesenvegetation gebaut. KNYSCH (1995) gibt die Maße eines Nestes (23.06.1990, mit 5 stark bebrüteten Eier), mm: Außendurchmesser - 125x100, Höhe - 60, Muldendurchmesser - 72x64, Muldentiefe - 43. Die Eiablage beginnt in der zweiten Dekade Juni. Das früheste Gelege mit 2 nicht bebrüteten Eiern wurde am 12.06.1972 gefunden (AFANASJEW u. a. 1992). Fliegende Jungen werden Mitte Juli beobachtet.

Eimaße (Mittelwert  $\pm$  Standardfehler, mm):  $20,4 \pm 0,6$  (18,0-23,0) x  $14,8 \pm 0,1$  (14,6-15,0) (n=9; nach der Angaben von AFANASJEW u. a. 1992, KNYSCH 1995).

Bis zum Ende Juli verläßt die Mehrheit der ukrainischen Weidenammern ihre Brutplätze. Altvögel ziehen sofort nach dem Selbstständigwerden der Jungen weg, Jungvögel beginnen die Abwanderung etwas später (GLUTZ 1997). Die späteste Beobachtung der Weidenammer an den Brutplätzen war am 11.08.1982 (AFANASJEW u. a. 1992).

## Literatur

- AFANASJEW, V. T., G. G. GAWRIS & N. L. KLESTOW ( 1992): [Ornithofauna der Flußniederung von Desna und ihres Schutzes]. Kiew. (Russisch).
- BELIK, V. P. & V. M. MOSKALENKO(1993): [Avifaunistische Raritäten des Sumyer Polesiens. 1. *Passeriformes*]. - *Berkut* 2: 4-11. (Russisch, Engl. Zus.).
- BULACHOW, V. L. & A. A. GUBKIN (1996): [Gegenwärtige Situation der Ornithofauna des Gebietes Dnipropetrowsk]. - *Prazi Ukr. ornitol. towaristwa*. Kiew. 1:3-18. (Russisch, Engl. Zus.).
- CHARLEMAGNE, M. (1933): [Materialien zur Ornithologie des Staatlichen T. Schewtschenko Waldschutzgebiets und dessen Umgegend]. - *Shurnal bio-zool. zyklu WUAN*. 2: 93-108 (Ukrainisch, Deutsche Zus.).
- CHIMIN, M. V. (1991): [Erste Beobachtung der Weidenammer (*Emberiza aureola*) im Westen der Ukraine]. *Katalog der Ornithofauna der Westgebiete der Ukraine*. - *Luzk*. 2:137-138. (Ukrainisch).



- CRAMP, S. & C. M. PERRINS (Eds.) (1994): Handbook Birds of Europe, Middle East and North Africa. - *Oxford Univ. Press.* **9**: 264-276.
- EMELJANENKO, P. G. (1916): [Vögel des Kreises Oster des Gouvernements Tschernigow]. - *Ptizewedenije i ptizewodstwo.* **7**:106-172. (Russisch).
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (Hrsg.) (1997): Hb. Vögel Mitteleuropas **14**: 1723-1748.
- GRISHCHENKO, V. N., E. D. JABLONOWSKA-GRISHCHENKO, N. S. ATAMAS, T. JA. KUSHKA & V. V. NEHODA (1999): [Zur Ornithofauna des Mittellaufes der Desna]. - *Berkut* **8**:108-110. (Ukrainisch, Engl. Zus.).
- KNYSCH, N. P. (1995): [Materialien zur Verbreitung und Biologie der Weidenammer in der Ukraine]. - *Berkut.* **4**: 43-44. (Ukrainisch, Engl. Zus.).
- KOSCHELEW, A.I. & L.V. PERESADKO (1996): [Neue Angaben über seltene Irrgäste der Nördlichen Priazowje]. Materialien der Tagung 7-9.04.1995. Nishyn. 56-57. (Russisch).
- MALTSCHESKY, A.S. & Y.B. PUKINSKY (1983): [Vögel des Gebietes Leningrad und benachbarten Territorien]. Leningrad. **2**: 324-327. (Russisch).
- NOWAK, E. (1975): Ausbreitung der Tiere. A. Ziemsen Verlag. Wittenberg Lutherstadt.
- OJANEN, M. (1997): Yellow-breasted Bunting In: HAGEMEIJER, E. J. M. & M. J. BLAIR (Eds.). The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. Poyser, London: 756.
- ORLOW, P. P. (1948): [Ornithofauna des Kreises Tscherkasy]. - *Naukowi zapyski Tscherkas. dershawn. ped. instytutu.* **2**: 5-117. (Ukrainisch).
- SCHEPE, A. (1931a): Zum Vordringen der Weidenammer (*Emberiza aureola* Pall.) in der Ukraine. - *Ornithol. Mber.* **39**: 88-89.
- SCHEPE, A. (1931b): *Emberiza aureola* (Pall.) bei Kiew. - *Ornithol. Mber.* **39**:180-181.
- STANTSCHINSKY, V. V. (1929): [Geografische Variabilität und Verbreitung der Weidenammer *Emberiza aureola* Pall.]. - *Jahrb. Zool. Mus. Akad. Wiss. SSSR.* **29**: 243-265. (In Russisch).

Anschrift des Verfassers: Dr. Vitaly GRISCHTSCHENKO, Kanewer Naturschutzgebiet, 19000 Kanew, Ukraine e-mail: vitaly@aquila.freenet.kiev.ua.